

Zakynthos

FEINES TAUCHEN IM IONISCHEN MEER

Griechenland war lange ein Traumziel für Taucher. Klares, warmes Wasser, Höhlen, Grotten und Wracks zogen die Neptunsjünger magisch an. Dann wurde das Rote Meer immer leichter erreichbar und damit attraktiver. Um das Tauchrevier Griechenland wurde es in den Tauchmagazinen recht ruhig. Zu Recht? DiveInside ging mal nachschauen – auf Zakynthos.



*Das Piratenschiff mit
Urlauern verschwindet in
der Steilküste.*

Zwei bis vier Flugstunden, weiter ist kaum eine griechische Insel entfernt. Noch zwei Stunden weiter lockt das farbenprächtige Rote Meer, mag mancher entgegenen. Und die Flüge dorthin sind auch kaum teurer, ein anderer. Eine Woche Tauchurlaub in Ägypten kommt auch um einiges billiger, sagt der Nächste. Das Mittelmeer ist doch leergefischt und da gibts nichts zu sehen, wirft noch ein ganz Weitgereister ein. Hier sage ich: STOPP!

Das Rote Meer mit dem Mittelmeer zu messen, ist wie der Vergleich von Äpfeln und Birnen. Beide sind Obst, beides sind Meere. Hat man von den Äpfeln die Schnauze voll, greift man zu den Birnen. Die Birne ist in diesem Fall Griechenland. Nun, Inseln gibt es in Griechenland wie Sand am Meer. Manche haben seit Jahrzehnten unter Tauchern einen legendären Ruf. Eine davon ist die südlichste der Ionischen Inseln: Zakynthos.

EINMAL RUND UM DIE INSEL, BITTE!

Laganas, das touristische Zentrum der Insel, um neun Uhr früh: Die Partymeile ist wie ausgestorben. Die Teilnehmer aus England und Skandinavien liegen im Bett und schlafen ihren Rausch aus. Pub an Pub und Disco an Disco wetteifern an der Hauptstraße um die Gunst der Nordländer. An die nächtlichen Feiern erinnern nur mehr einige Lachen auf der Straße, in denen sich die Morgensonne spiegelt. Ein Müllmann sammelt die Plastikbecher ein und stopft sie in einen großen, blauen Müllsack. Nix wie weiter in die Hauptstadt der Insel.

Zakynthos-Stadt wurde bei einem Erdbeben 1953 fast vollständig zerstört und musste neu aufgebaut werden. Antike Bauten oder

REISE-INFOS

Google Maps: [37°47'20"N 20°46'43"O](https://www.google.com/maps/place/37°47'20)

Lage: Ionische Inseln/ Griechenland

Fläche: 406 km²

Saison: Mai bis Oktober

Einwohner: 40.000

Touristen/Jahr: 400.000

Wassertemperatur in der Saison: 17 bis 28°C

Anreise: Ferienflieger, Fähren zum Festland und nach Italien

Webcam: <http://www.zakynthos.at/First-webcam-zakynthos-greece.htm>

Denkmäler gibt es daher, wie auf der ganzen Insel, kaum. Steht man vormittags am Aussichtspunkt am Berg Bochali und blickt auf den Hafen von Zakynthos und die dunstverhangene Küste im fotofeindlichsten Gegenlicht, dann ahnt man, dass der spätere Nachmittag der bessere Zeitpunkt gewesen wäre. Also Ortswechsel: vom kleinen Hafen am Kap Skinari fahren Ausflugsboote zu den berühmten „blauen Grotten“. Die Schiffsführer verstehen ihr Handwerk und quetschen ihre Boote in die kleinen Grotten. Die Steilküste mit ihren wenigen dutzend Metern Höhe mag Badetouristen beeindrucken, die sonst am Sandstrand liegen, aber als Taucher sieht man bei den täglichen Tauchausfahrten am Skopos Steilabbrüche, gegen die diese hier nicht mehr als eine Gehsteigkante sind.





Steile Felsküste, ein einsamer Sandstrand, türkises Meer und ein geheimnisvolles Wrack: Shipwreck-Beach ist das Wahrzeichen der Insel.

ROSTIGES WAHRZEICHEN

Jetzt aber nix wie raus aus dem Gröttchen, die nächsten Boote mit Touris warten schon! Im Norden der Insel windet sich die Straße dann die Berge hoch. Die Luft wird frischer, und es kühlt deutlich ab. Steigen im Hochsommer die Temperaturen an der Küste gegen 40 Grad Celsius, kann man in der frischen Luft oben in den Bergen noch immer durchatmen. Die ganze Insel ist erfrischend grün. Doch immer wieder werden Wälder und Olivenhaine von deprimierendem Schwarz abrupt unterbrochen. Waldbrände sind auf Zakynthos wie im ganzen Land ein Problem. Nur selten ist Blitzschlag die Ursache. Oft steckt menschliche Gier dahinter. Ein Kanister Benzin und ein Streichholz, dazu

etwas Schmiergeld, machen aus einem uralten Wald oder Olivenhain schnell ein Baugrundstück, erfährt man nicht nur hinter vorgehaltener Hand.

Die Westküste fällt spektakulär über 200 Meter senkrecht ins Meer. Wahrzeichen von Zakynthos ist die Bucht mit dem Schiffswrack. Das Schmugglerschiff wurde 1980 von der Polizei entdeckt, die Besatzung verließ das Schiff, das führerlos strandete. Kein Prospekt kommt ohne das Motiv aus: Steilküste, ein einsamer Sandstrand, türkisblaues Meer und das Wrack. Kitschig schön! Aber das Wrack zerfällt zusehends, und die Tourismusmanager überlegen, wie sie das romantisch vor sich hinrostende Stahlskelett erhalten können.



„Tauchurlaub so wie wir ihn uns vorstellen“
DR. CLAUD MEYER

www.wakatobi.de



Hauptsache, man muss die Ausrüstung nicht selbst tragen!



Einsame Buchten gibt es an der Steilküste genug.

Abenteuer für Badetouristen:
Die blauen Grotten von Skinari





2.000 Jahre alt soll dieser Olivenbaum sein.

Etwas weiter andere Probleme: In Exo Chora steht ein Olivenbaum, der so alt ist wie das Christentum. Die Alten plauschen in seinem Schatten. Vielleicht reden sie darüber, wie es früher war, als sie jung waren. Ihre Kinder

und Enkel sind weggezogen. Sterben die Alten, werden ihre Dörfer wohl zu „Geisterdörfern“.

LIMNI KERIOÚ

Abseits von Trubel und Party liegt am Süden der Bucht von Laganas das Dörfchen Limni Keriou, übersetzt „Kerzensee“. Früher gab es hier einen See, der verlandete und heute ein Sumpf mit Schilf ist. Reich wurde der Ort in der Antike durch seine Vorkommen von Erdpech (Naptha), das zum Abdichten von Schiffsrümpfen benötigt wurde. Das zähflüssige Erdöl quillt noch heute aus dem Boden und kann heute noch am „Pechtümpel des Herodot“ mit einem Schilfrohr aus dem sumpfigen Wasser gezogen werden. Der antike griechische Gelehrte beschrieb diese Vorkommen an Erdpech ausführlich in seinen Schriften. Etwa zehn Tavernen gibt es in Limni Keriou und eine Bar. Das wars! Von Disco, Abfeiern und Halligalli ist man hier, im wahrsten Sinne des Wortes, meilenweit entfernt. Dafür

Jeder packt beim Beladen vom Tauchboot mit an.



Halle 3
Stand C18
boot
Düsseldorf
21.-29.1.2012



**MALEDIVEN
ÄGYPTEN
BALI
FUERTEVENTURA
ZYPERN**



www.wernerlau.com



genießt man einen entspannten Blick auf das Meer und die Insel Marathonisi. Dort wächst wilder Fenchel, daher stammt auch ihr griechischer Name. Touristen nennen die Insel auch „Schildkröteninsel“, weil ihre Silhouette angeblich an eine Schildkröte erinnert. Nach acht bis zehn Ouzo tut sie das vielleicht auch wirklich...

TAUCHEN AUF ZAKYNTHOS

Das erste, was hier überrascht, ist das warme Wasser. Ende September noch 26°Grad. Da reicht selbst für Frostbeulen ein 5-mm-Anzug. Die nächste Überraschung sind die Sicht-

nungen mit Zackenbarschen. Die größten Exemplare der gestreiften und braunen Zackis sind wohl einen knappen Meter lang! Sie sind neugierig, aber auch scheu und drehen dem Fotografen ganz bestimmt immer dann die Schwanzflosse zu und hauen ab, wenn man nahe genug für eine gute Aufnahme wäre. Am Ostriff kann man fünf und mehr Zackis gleichzeitig sehen. Nacktschnecken, Mittelmeermuränen, kleine Drachenköpfe und riesige Tritonshörner sorgen zusätzlich dafür, dass die Speicherkarte der Kamera nicht leer bleibt. Doch Zakynthos ist auch noch für etwas anderes berühmt: Höhlentauchen vom Feins-



So entstehen kleine Tritonshörner.

weiten. Bei ausnahmsweise nur 20 Metern wird über schlechte Sicht geschimpft. 30 Meter sind normal, aber mehr wird erwartet. Der Fischreichtum liegt jedenfalls über den Erwartungen. Qualitativ wie quantitativ! Sardinen und Mönchsfische in Schwärmen, die bis zur Sichtgrenze reichen. Dazu silbrig glänzende Brassen und Lippfische, die wie Farbtupfen an den Tauchplätzen herumhuschen. Etwas Besonderes sind die Begeg-

ten! Die Steilabbrüche der Küste sind von Höhlen und Kavernen (nicht Tavernen, die sind an Land) nur so durchzogen. Lässt man das Tageslicht hinter sich und dringt in die Finsternis einer Höhle ein, so entdeckt man bald am Rande des Lichtkegels der Lampe ein eigenartiges Gewusel. Ganze Wolken roter Höhlengarnelen flüchten vor dem Licht

*Frei nach Herbert Grönemeyer:
Halt mich, nur ein bisschen...*



Die agilen, lichtscheuen roten Höhlengarnelen zu fotografieren, ist eine Herausforderung.

in die finsternen Ecken der Höhlen. Nur mit dem schwachen Pilotlicht des Blitzes hat man die Chance, nahe genug zu kommen, um dieses Schauspiel zu fotografieren.

WRACKS

Ja, gibt es. Theoretisch zumindest. Ein englisches U-Boot beispielsweise oder eine gesunkene Fähre gäbe es zu betauen. Aber die Wracks eint eines: Sie liegen entweder so weit entfernt, dass sich die Anfahrt nur auszahlt, wenn alle Taucher bereit sind, den extra Treibstoff zu bezahlen oder die Wracks liegen so tief, dass sie noch nicht einmal mit Trimix betauchbar wären. Ersteres könnte sich 2012 ändern: Ein neuer Tauchkatamaran soll auch mehrtägige Tauchexpeditionen möglich machen.



SAMreisen
Tauchreisen
Rotes Meer
stay & dive

Hol Dir die günstigen Winter- und Frühjahrsschnäppchen
1 Woche Hotel + Tauchen
schon ab 398 €
www.sam-reisen.de

CARETTA CARETTA, DIE KARETTSCILDKRÖTE

Sie ist Wahrzeichen der Insel und prangt auf T-Shirts, Kappen, Kaffeetassen und unfassbar viel mehr: die unechte Karettschildkröte. Eine schützenswerte Kreatur, die jeder Tourist gesehen und fotografiert haben will. „Come and watch the Turtle“-Boote bieten in der weiten Bucht von Laganas überall ihre Dienste an. Diese Schildkröten gibt es zwar fast weltweit, aber nirgendwo sind ihre Bestände so gefährdet wie im Mittelmeer. Um ihre Eier ablegen zu können, benötigen die Tiere Sandstrände und Ruhe. Diese gibt es in der halbmondförmigen Bucht von Laganas über Kilo-

📍 BASIS-INFO NERO SPORT

Ausbildung nach: CMAS/PADI bis CMAS***/DM

Basisleiter: Peter und Dennis Mohr

Gegründet: 1986

Mitarbeiter: 4 TL, 2 Officekräfte, 1 deutsche Kinderbetreuung

Transport: Basisbus, Tuk-Tuk, Boot

Tel.: +49-2361-32041 (Büro Deutschland)

+30-26950-28481 (Basis Mai-Okt.)

+30-6985666645 (Mobil)

info@nero-sport.de

<http://www.nero-sport.de>

Geöffnet: Mai bis Oktober

Besonderheiten:

Familiäre Atmosphäre, Kinderbetreuung, bequemes Tauchboot, ab 2012 Tauchkatamaran, 12 Apartments bei der Tauchbasis, Taverne mit original Recklinghäuser Currywurst und mehr!



Karettschildkröten stehen auf Zakyntos unter besonderem Schutz. Schließlich sind sie das Wahrzeichen der Insel.

RÜCKBLICK

Schaut man rechts aus dem Flugzeug und sieht die monotonen, braunen Gebirgszüge von Albanien langsam vorbeiziehen, ist der Moment gekommen, das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen. Man versteht, warum Nero-Sport so viele Stammgäste hat. Es ist nicht irgendeine anonyme Tauchbasis mit Massenabfertigung, sondern wirklich wie eine große Familie. Zakyntos punktet an Land mit viel Grün und beeindruckenden Steilküsten. Unter Wasser begeistern die tollen Sichtweiten, faszinierende Höhlen und das vielfältige Leben. Im Mittelmeer gibt's nix zu sehen? Von wegen! **HM**

meter. So sind einige beliebte Badestrände um Sekania gesperrt worden, um die Nistplätze der Schildkröten zu schützen.

ERNA, DIE MÖNCHSROBBE

Um Zakyntos leben noch etwa 25 Exemplare der Mittelmeer-Mönchsrobbe (*Monachus monachus*). Die Art ist akut vom Aussterben bedroht. Es soll insgesamt nur noch etwa 400 Tiere geben. Entdeckt man in einer Grotte auf der Halbinsel Skopos einen torpedoähnlichen Gegenstand am Boden, dann ist das kein Kriegsrelikt. Nähert man sich so langsam und leise, wie das als Taucher geht, so kommt man dem über zwei Meter langen Robbenmännchen „Erna“ (sic!) sehr nahe. Erna hält hier ein kurzes Nickerchen und wird nach einigen Minuten wieder zur Oberfläche aufsteigen, um zu atmen. So niedlich die Robbe auch aussieht. Sie ist ein Raubtier, das größer als ein Taucher mitsamt Flossen ist! Respekt und entsprechender Abstand sollen Garant für eine faszinierende Begegnung sein.

PALAU MIKRONESIEN



NITROX KOSTENLOS!

www.samstours.com

- ▶ Service
- ▶ Qualität
- ▶ Zufriedenheit!



Tel: +49-89-673 78 619

Blog: <http://samstours.blogspot.com>

E-mail: samstours@tourism-unlimited.com